

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 79.

Sonntag, den 20. März.

1842.

Bekanntmachung.

Zum Behufe der Anfertigung der Listen der zu Landtagsabgeordneten Wählbaren bei der bevorstehenden Wahl zweier Abgeordneten und deren Stellvertreter für die Stadt Leipzig werden alle Nichtangesehnen, sowie überhaupt alle diejenigen, welche, ohne in der Eigenschaft als Hausbesitzer dazu befähigt zu sein, zu Abgeordneten wählbar zu sein glauben, zufolge des §. 58 des Wahlgesetzes, ohne Unterschied ihres Gerichtsstandes hiermit aufgefordert, sich binnen drei Wochen von Erlassung dieser Bekanntmachung an und längstens bis zum 23. März d. J. bei dem Rathe hiesiger Stadt mündlich oder schriftlich anzumelden, unter der Verwarnung, daß die bis dahin sich nicht Anmelgenden in die Liste der zu dem bevorstehenden Landtage als Abgeordnete Wählbaren nicht werden gebracht werden.

Es haben sich hiernach in hiesiger Stadt anzumelden, nach §. 56 des Wahlgesetzes, diejenigen, welche

- 1) ein Vermögen von 6000 Thlr. besitzen, oder
- 2) ein sicheres Einkommen von 400 Thlrn. jährlich haben, oder
- 3) wenigstens 30 Thlr. jährlich an directen Real- und Personalabgaben zahlen,

vorausgesetzt, daß deren Wählbarkeit ein gesetzliches Hinderniß nicht entgegensteht.

Dieser Anmeldung bedarf es jedoch bei den Mitgliedern des hiesigen Stadtraths, des Stadtgerichts, so wie bei den Stadtverordneten nach §§. 60 und 61 des Wahlgesetzes nicht.

Die sich Anmelgenden werden zugleich veranlaßt, kürzlich zu bemerken, aus welchen der vorstehend unter 1, 2 und 3 angegebenen Gründe sie ihre Wählbarkeit herleiten, und, wenn diese Gründe nicht auf hinlänglich bekannten Umständen beruhen, die erforderlichen Bescheinigungen mit anzugeben.

Leipzig, den 26. Februar 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Grotz.

Gebet für die Confirmanden.

Der Du uns der Sterne Kranz geflochten
Und der Sonne Strahlen hast geglüht,
Daß sie uns der Trauben Perlen kochten
Und die Farben auf die Flur gesprüht,
Der Du uns den Geist, den Heiland gabst
Und mit Hoffnung unsre Seele labst,
Vater dürfen, müssen wir Dich nennen.

Unsre Kinder dürfen wir Dir bringen,
Der die Lerche freundlich unterweist,
Ihm ihr helles Jubelles zu singen, --
Bringen dürfen wir sie, daß Dein Geist
Sie ergreife mit der Himmelsmacht,
Daß sie ehren in der Thronenmacht,
Wie am Freudenfeste Deinen Namen!

Alles ist so schön in Deinem Reiche!
Rosen streuen ihren sanften Duft,
Vögel spielen in dem Laub der Eiche,
Aehren wiegen sich in blauer Luft,
Friedlich reichen Menschen sich die Hand,
Jeder Hölle Gluth ist ausgebrannt.
Laß Dein Reich zu unsern Kindern kommen!

Deine Hand, die Sturm und Blitze zügelte,
Die zum Himmel jeden Gipfel zieht,
Die den Bach, den Fluß, den Strom besüßelt,
Daß er rasch zu seinem Ziele flieht, --
Deine Hand, sie leite jeden Geist,
Daß er, wie Dich dort der Engel preist,
Deinen Willen hier auch schon vollziehe!

Du ernährst den Käser in dem Laube,
Bebst so schön der Lilie Gewand,
Siebst den Saft dem Pfirsich und der Traube,
Weidest Heerden, tränkest alles Land,
Hältst am nackten Steine selbst das Noth,
Und ich fürchte meines Kindes Loos?
Brot wirfst Du auch ihnen täglich geben.

Liebreich denkst Du Aller; dächtest Deiner
Wir auch oft und gern und liebevoll:
D, gewiß versäumte dann nicht Einer
Mehr so pflichtvergessen, was er soll!
Wir sind Sünder; öfter noch als Brot
Thut uns der Vergebung Friede noth.
Ihre Schuld erlaß auch unsern Kindern!

Nein! Du willst ihn nicht, den Tod des Sünders,
 Leben soll er, Zeuge Deiner Huld,
 Mildern soll er selbst den Druck des Winters,
 Der die Welt belastet in der Schuld;
 Liebe soll er üben, sanft und mild,
 Liebe wecken, Deiner Liebe Bild.
 Unfre Kinder auch laß gern vergeben!

Aber wenn der Zorn die Adern schwellt,
 Weil die Willkür heil'ge Rechte höhnt,
 Weil der Neid den Freudentrank vergället,
 Und die Thorheit ihren Schmeichler krönt:
 Wird dann nicht die wilde Leidenschaft
 Siegen über unsrer Kinder Kraft?
 Führ', Allgüt'ger, sie nicht in Versuchung!

Frohfinn, Friede, Hoffnung geht zu Grabe,
 Wo der Unschuld heil'ger Thron zerfällt;
 Und des Glückes schönste, reichste Gabe
 Schafft dem Sünder keine Freudenwelt.
 Tugend macht das Leben leicht und licht.
 Kette alle Menschen an die Pflicht
 Und erlöse, Vater, sie vom Uebel!

Dein ist Alles; Welten, Sonnen, Herzen,
 Ich und meine Kinder auch sind Dein!
 Wenn Du willst, zerrinnt die Nacht der Schmerzen,
 Kehrt in jede Brust ein Himmel ein.
 Andres wolltest Du für Menschen nie, —
 Glauben, lieben, hoffen sollen sie,
 Selig sollen Alle werden. Amen!

Rudolph Fischer.

• Verleumdung — Heuchelei.

Der „Allgemeine Anzeiger“ (Nationalzeitung der Deutschen) enthält folgende treffliche Worte, die wohl auch in diesem Blatte ihre Stelle finden mögen: „Unter die verabscheuungswürdigsten sittlichen Gebrechen der Menschen haben wir stets die Verleumdungsucht gezählt, die in diesen Tagen von mehreren Seiten her mit wohlverdienten Ruthen scharf gegeißelt wird. Sie ist eine im Finstern schleichende Pest, die das ehrliche Leben und das Lebensglück der Menschen mordet, ohne daß ein Schutz- und Heilmittel dagegen aufgefunden werden mag. Wehe dem Orte, wo ein Verleumdungssüchtiger umherschleicht und sein Gift in die Familien ausströmen läßt! Er ist weit schädlicher als ein Spion, der nichts als austragen will, oder als ein Ahselträger, der gewöhnlich aus moralischer Schwachheit, Lumperei — man verzeihe uns dieses Wort; es bezeichnet die Sache treffender, als irgend ein anderes — es bei mehreren Parteien nicht verderben will, oder ein Ohrenbläser, der fremde Reden in Anderer Ohren leitet, wie eine Röhre den heißenden Rauch in die Augen. Diese Leute schaden, stehlen und tödten auch unendlich viel, aber sie stehen doch mit dem Verleumdungssüchtigen

nicht auf gleich tiefer Stufe. Dieser, der darauf ausgeht und raffiniert, wie er in der feinsten Weise Andere politisch morde, steht weit tiefer und verdient den Abscheu, mit dem man allwärts ihn betrachtet und brandmarkt. — Allein man sehe sich wohl vor, auf Treu und Glauben das Vorhandensein der Verleumdungsucht da anzunehmen, wohin mit dem Ausrufe gezeigt wird: seht, da ist sie! Es giebt ein noch weit schändlicheres und verderblicheres Laster, das mit frecher Erhebung des Hauptes gern alle Wahrheitsliebe durch den Namen jenes sittlichen Gebrechens schänden und besiegen möchte. Das ist die Heuchelei, welche mit um sich geworfenem Schaspelz, wo sie Winter findet, und wo's ihr Sommer scheint, mit einem stolzen seidnen Kleide, reich ausgeschmückt mit unechten, aber gut gehaltenen und gepuzten Goldtressen, einherschreitet. Inwendig ist sie immer eine reißende Wölfin, die für sich und ihre blutgierigen Jungen, als da sind: Hab-, Herrsch-, Rach- u. Sucht, Raub erjagen will. Wo Jemand sich untersteht, ihr Kleid etwas lüften zu wollen, um sie mit ihrem Treiben richtiger zu erkennen, da schreit sie gleich: Feuer! Feuer der Verleumdung! um die Menge eilig herbeizuziehen mit Wassereimern und Spritzen, damit der unbefugte Bistator, der lästige Wahrheitsfreund tüchtig begossen und als ein begossenes, verächtliches Thier mit Schimpf und Spott davon gejagt werde. Läßt sich aber gar Jemand beugehen, von ihrem dennoch erkannten teuflischen Wesen ein Wörtchen zu reden, so schreit sie noch mehr, nimmt ihre Jünger und Gefellen, ihre Untergebenen und Handlanger, bei Rede und Schrift, zu sich, damit sie mit ihr Steine aufheben und die Menge aufreizen, dasselbe zu thun und tüchtig zuzuworfen, damit der angebliche Verleumder auf's schnellste umkomme. Das gelingt ihr denn auch nicht selten! Ihre gewöhnlichsten Steine aber sind: Herabsetzung der Kenntnisse und Geschicklichkeiten, Verdrehung der Thatfachen und Reden, Verkleinerung der Anstrengungen und Leistungen, Einlösung von Mißtrauen und Widerwillen, Entziehung von Verdientem und Einkommen, Zurückdrängen u. — Man sieht wohl, Verleumdung ist erst Dienstmagd der Heuchelei, und diese, die im Herzen Gottes und der Menschen lacht, weit verabscheuungswürdiger, als jene. Arglistig und so recht planmäßig geht sie auf ihren Raub aus, murexelt sie die Wahrheitsliebe und deren Bruder, den Ernst fürs Heilige. Sie untergräbt aber durch ihr Thun den Boden, auf welchem allein alle Säulen des Heiligen sicher stehen. Sie theilt nach allen Seiten vergiftete Süßigkeiten aus, und sucht Jedem betäubende Milch aufzubringen, durch deren Genuß die sittlich gute Constitution zerstört und heilsame Grundsätze abgeführt werden. Wahrhaftig, es ist nicht zu verwundern, daß der hebräiche und sanfte Christus da in großem Unwillen von Schlangen und Ottergezüchte redete, wo ihm das Heuchlergeschlecht in den Weg trat. Leider gilt aber auch von ihm das Wort: dieser Jünger kirbet nicht! Ihm ist nirgends ein Mittel, das zum Ziele führen kann, zu schlecht, und deswegen bleibt ihm meist die Oberhand gegen die Wahrheitsliebe, die sie fast immer mit dem Namen der Verleumdung zu brandmarken sucht.“

Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 12. bis 18. März sind althier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 12. März.

- Ein Knabe 11 Monate, Hrn. Friedrich Alexander Sontards, Bürgers, Kaufmanns und Rittergutsbesizers Sohn, in der Zeiger Straße; starb an Gehirnwassersucht. Ist nach Mockau zur Beerdigung abgeführt worden.
 Ein Mädchen 11 Monate, Hrn. Heinrich Ferdinand Hahns, Briefträgers beim Oberpostamte Tochter, in der Salomonstraße; starb am Wassertopfe.
 Eine unverh. Mannsperson 38 Jahre, Johann Jakob Schwarz, Bierbrauer, in der homöopathischen Heilanstalt; starb an Wassersucht.
 Ein Knabe 4½ Jahre, Bernhard Ferdinand Hoffmanns, Maurergesellsens hinterlassener Sohn, Waise im Georgenhause; starb an Drüsenverzehrung.

Sonntags den 13. März.

- Eine unverh. Mannsperson 23 Jahre, Hr. Eduard Köcher, Handlungs-Cassirer, am Markte; starb an Durchlöcherung des Magens.
 Ein Mann 66 Jahre, Johann Christian Gottlob Winter, Handarbeiter, in der Ulrichsgasse; starb am Nervenfieber.
 Eine Frau 43 Jahre, Johann Gottfried Flügels, Hausmanns Ehefrau, in der Antonstraße; starb an Brustkrankheit.

Montags den 14. März.

- Eine Frau 59¾ Jahre, Hrn. Johann Gottfried Küblers, vormaligen Schreib- und Rechenlehrers an hiesiger Armen-
 schule Witwe, in der Mühlgasse; starb an Unterleibsschwindsucht.
 Ein Mädchen 9 Jahre, Hrn. Friedrich Wilhelm Bunge's, Bürgers und Gasthalters Tochter, am Theaterplaz; starb am Zehrfieber.
 Eine Frau 42 Jahre, Johann Gottfried Kammlers, Handarbeiters Ehefrau, in der Ulrichsgasse; starb an Brustwassersucht.

Dienstags den 15. März.

- Ein zu frühzeitig todtgeb. Mädchen, Hrn. Johann David Laubert, Bürgers u. Schneidernstrs. Tochter, in der Nicolaisstr.
 Ein Mann 57 Jahre, Johann Samuel Haring, Einwohner, in der Hospitalstraße; starb an Magenverhärtung.
 Eine unverh. Mannsperson 28 Jahre, Karl Emil Bormann, Schuhmachergeselle, in der Schloßgasse; st. an Schwindsucht.
 Ein Mann 42 Jahre, Johann Gottfried Schwarz, Markthelfer, in der Katharinenstraße; starb an Brustwassersucht.

Mittwochs den 16. März.

- Ein Knabe 17 Wochen, August Erdmann Köhlers, Wollarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse; starb an Krämpfen.

Donnerstags den 17. März.

- Ein Mann 70 Jahre, Hr. Johann August Gottfried Panisch, vormaliger Bürger und Kaufmann, Incorporirter im
 Johannishospitale; starb an Wassersucht.
 Eine Frau 48½ Jahre, Hrn. Karl Emanuel Fischers, Bürgers, Schlossermeisters und Hausbesizers Ehefrau, im Spörer-
 gäßchen; starb am Blutbrechen.
 Eine Frau 64 Jahre, Johann Gottlieb Fickerts, Maurergesellsens Witwe, in der Gerbergasse; starb am Schlagflusse.

Freitags den 18. März.

- Eine Frau 74 Jahre, Hrn. Ephraim Gottlieb Trautmanns, vormaligen Königl. Sächs. General-Acciseinnehmers Frau
 Witwe, am Markte; starb an Entkräftung.
 Ein Mann 87 Jahre, Hr. Johann Georg Ebnhardt Hauser, vormaliget Bürger und Schneidermeister, Incorporirter im
 Johannishospitale; starb an Altersschwäche.
 Ein Mädchen 1 Jahr, Hrn. Karl Friedrich Röhings, Handlungs-Buchhalters Tochter, im Brühl; starb an Krämpfen.
 Eine Frau 62¼ Jahre, Johann Gottlob Conrad Beters, Markthelfers Witwe, in der Johannisgasse; starb an
 Lungenschwindsucht.
 Ein unehel. Mädchen 7½ Jahre, Waise im Georgenhause; starb an Lungenschwindsucht.

8 aus der Stadt, 10 aus der Vorstadt, 2 aus dem Johannishospitale, 2 aus dem Georgenhause,
 1 aus der homöopathischen Heilanstalt, zusammen 23.

Vom 19. bis 18. März sind geboren:

19 Knaben, 18 Mädchen, zusammen 37 Kinder, worunter ein todtgebornes Mädchen.

Nicolaischule.

Die Anmeldungen neuer Schüler für den Sommerlehr-
 cursus d. J., welcher am 4. April seinen Anfang nimmt,
 erbitte ich mir bis dahin täglich in der Stunde von 11 bis
 12 Uhr. Prof. Nobbe, Rector der Nicolaischule.

Oeffentliche Handels-Lehranstalt.

Die Anmeldungen derjenigen, welche den Unterricht in
 der öffentlichen Handels-Lehranstalt genießen wollen, kön-
 nen täglich von 8-12 Uhr, Sonn- und Festtage je-
 doch ausgenommen, statt haben. Handlungsführlinge
 sind durch ihre Herren Principale vorzustellen.

Schiebe, Dir.

Grosse Papierauktion.

Eine Partie französischer Briefpapiere soll nächsten
 Montag, den 21. März d. J.,

Vormittag von 10-12 Uhr und Nachmittag von 2-
 4 Uhr im Hofe des schwarzen Hafens (Brühl No. 60)
 gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Proben dieser Papiere, welche sich als äusserst
 brauchbar für den Geschäftsbetrieb, namentlich den
 kaufmännischen und juristischen, empfehlen, werden auf
 meiner Expedition (Katharinenstrasse No. 15) abgegeben.

Leipzig, den 16. März 1842.

Adv. Schrey, requ. Notar.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit unsern Fahrplan für den nächsten Sommer, und zwar für die Zeit vom 13. März bis zum 15. October d. J. einschließlich, zur Kenntniß des theilhaftigen Publicum.

Fahrplan

für die täglichen Dampfwagen-Fahrten
auf der

Magdeburg = Cöthen = Halle = Leipziger Eisenbahn

in Verbindung mit den Dampfwagen-Fahrten
auf der

Berlin = Anhaltischen Eisenbahn

für die Zeit vom 13. März bis zum 15. October 1842.

1. Personen-Züge.

Abfahrt von **Cours von Magdeburg nach Leipzig.**

Magdeburg	Schönebeck	Gnadau	der Saale	Cöthen	Stumsdorf	Halle	Schkeuditz.
6 $\frac{1}{4}$ Uhr Morg.	6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg.	6 $\frac{3}{4}$ Uhr Morg.	7 Uhr Morg.	8 Uhr Morg.	8 $\frac{1}{4}$ Uhr Morg.	8 $\frac{3}{4}$ u. Morg.	9 $\frac{1}{4}$ Uhr Morg.
10 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg.	10 $\frac{3}{4}$ u. Morg.	11 Uhr Morg.	11 $\frac{1}{4}$ u. Morg.	12 $\frac{1}{2}$ u. Mittag.	12 $\frac{3}{4}$ u. Mittag.	1 $\frac{1}{4}$ u. Nachm.	1 $\frac{3}{4}$ u. Nachm.
4 Uhr Nachm.	4 $\frac{1}{4}$ u. Nachm.	4 $\frac{1}{2}$ u. Nachm.	4 $\frac{3}{4}$ u. Nachm.	5 $\frac{1}{2}$ u. Nachm.	5 $\frac{3}{4}$ u. Nachm.	6 $\frac{1}{4}$ u. Nachm.	6 $\frac{3}{4}$ u. Nachm.

Abfahrt von **Cours von Leipzig nach Magdeburg.**

Leipzig	Schkeuditz	Halle	Stumsdorf	Cöthen	der Saale	Gnadau	Schönebeck
6 Uhr Morgens.	6 $\frac{1}{4}$ Uhr Morg.	6 $\frac{3}{4}$ u. Morg.	7 $\frac{1}{4}$ Uhr Morg.	8 Uhr Morg.	8 $\frac{1}{4}$ Uhr Morg.	8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg.	8 $\frac{3}{4}$ u. Morg.
10 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg.	10 $\frac{3}{4}$ u. Morg.	11 $\frac{1}{4}$ u. Morg.	11 $\frac{3}{4}$ u. Nachm.	12 $\frac{3}{4}$ u. Mittag.	1 u. Nachmitt.	1 $\frac{1}{4}$ u. Nachm.	1 $\frac{1}{2}$ u. Nachm.
3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.	3 $\frac{3}{4}$ u. Nachm.	4 $\frac{1}{4}$ u. Nachm.	4 $\frac{3}{4}$ u. Nachm.	5 $\frac{1}{2}$ u. Nachm.	6 u. Nachmitt.	6 $\frac{1}{4}$ u. Nachm.	6 $\frac{1}{2}$ u. Nachm.

2. Güter-Züge (mit der Reserve-Maschine).

Abfahrt von **Cours von Magdeburg nach Leipzig.**

Magdeburg	Schönebeck	Gnadau.	der Saale	Cöthen	Stumsdorf	Halle	Schkeuditz
6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg.	6 $\frac{3}{4}$ Uhr Morg.	7 Uhr Morg.	9 Uhr Morg.	12 $\frac{3}{4}$ u. Mittag.	1 $\frac{1}{4}$ u. Nachm.	1 $\frac{3}{4}$ u. Nachm.	2 $\frac{1}{4}$ u. Nachm.
2 $\frac{1}{2}$ u. Nachmitt.	2 $\frac{3}{4}$ u. Nachm.	3 Uhr Nachm.	3 $\frac{1}{4}$ u. Nachm.	6 u. Nachmitt.	6 $\frac{1}{2}$ u. Nachm.	6 $\frac{3}{4}$ u. Nachm.	7 $\frac{1}{4}$ u. Abends.

Abfahrt von **Cours von Leipzig nach Magdeburg.**

Leipzig	Schkeuditz	Halle	Stumsdorf	Cöthen	der Saale	Gnadau	Schönebeck
6 $\frac{1}{4}$ Uhr Morg.	6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg.	9 Uhr Morg.	9 $\frac{1}{4}$ Uhr Morg.	12 $\frac{3}{4}$ u. Mittag.	1 $\frac{1}{4}$ u. Nachm.	1 $\frac{1}{2}$ u. Nachm.	1 $\frac{3}{4}$ u. Nachm.
3 Uhr Nachmitt.	3 $\frac{1}{4}$ u. Nachm.	3 $\frac{3}{4}$ u. Nachm.	4 $\frac{1}{4}$ u. Nachm.	6 u. Nachmitt.	6 $\frac{1}{2}$ u. Nachm.	6 $\frac{1}{2}$ u. Nachm.	6 $\frac{3}{4}$ u. Nachm.

Die beiden Morgen-Personenzüge stehen mit den Fahrten von Cöthen nach Berlin, der zweite Morgenzug und der Nachmittagszug hingegen mit den Fahrten von Berlin nach Cöthen in Verbindung, so wie sich der zweite Morgenzug in Leipzig dem um 4 Uhr von da nach Dresden abgehenden Postzuge anschließt.

Mit den Güterzügen werden auch Personen in der 3. Wagenklasse befördert, mit Ausnahme jedoch des um 3 Uhr von Leipzig abgehenden Zuges, welcher nur von Cöthen aus von Personen benutzt werden kann. Die Güterzüge halten wie bisher in Gröbers an.

Die Morgen-Güterzüge stehen mit den Güterzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn in Verbindung.

Magdeburg, den 10. März 1842.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Cuny.

Versteigerung.

Nächstkünftigen 31. März d. J. Mittags um XI. Uhr sollen auf meinem Bureau in 14 Parzellen die Felder und Wiesen von einem hiesigen Stadtgute notariell unter Bedingungen, welche bei mir unentgeltlich einzusehen und gegen die Copiales in Abschrift zu erhalten sind, versteigert werden. Leipzig, am 10. März 1842. **D. Mothes.**

Versteigerung. Den 22. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr und nach Befinden den darauffolgenden Tag sollen die zu Herrn **Conrad Baders** Nachlasse gehörigen Mobilien und Effecten in dem Döhlerschen Hause sub Nr. 35 am Neukirchhofe 1 Treppe hoch durch den Unterzeichneten öffentlich versteigert werden. Leipzig, am 15. März 1842. **Adv. Werner.**

* Ich veränderte meine Wohnung und zog den 12. d. auf die Serberggasse in Nr. 20/1153. 3 Treppen hoch. **C. N. Köhler, Maler.**

Französisches Institut.

Aus mehren Anfragen, welche in diesen Tagen rüchlich der Unterrichtszeit an mich gethan worden sind, darf ich wohl schließen, daß eine gedrängte Wiederholung der öffentlichen Bekanntmachung von den J. 1840 und 1841 hin und wieder nicht unerwünscht komme. Kinder von 5—8 Jahren haben ihre Sprachübungen Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr, die übrigen Tage von 4—5 Uhr. Den 8 bis 14jährigen Kindern wird täglich von 5—7 Uhr Unterricht im Sprechen und in der Grammatik erteilt. Junge Herren und Damen pflegen Abends von 8—10, Morgens von 6 bis 7 oder von 10 bis 12 Uhr ihre Studien zu treiben. Das sämtliche Lehrpersonal besteht bekanntlich aus gebornen Franzosen und Französinen, welche bereits mehrjährige Übung im Lehrfache haben. Das monatlich, vierteljährlich oder halbjährlich postnumerando zu entrichtende Honorar beträgt mit Einschluß der Schulbücher, Schreibmaterialien und aller übrigen Bedürfnisse für Kinder von 5—8 J. auf die Stunde etwa 1 Ngr., für Kinder von 8—14 Jahren 1½ Ngr., und für Erwachsene etwas mehr. Diese Dstern werden sowohl Anfänger als Geübtere Gelegenheit finden, in eine der neu zu errichtenden oder in eine von den zehn bereits seit längerer oder kürzerer Zeit bestehenden Abtheilungen einzutreten. Beiläufig spreche ich die ergebenste Bitte aus, die etwa noch beabsichtigten Anmeldungen solcher Schüler, welche ihren Cursus erst beginnen wollen, wenigstens noch vor Ablauf dieses Monats zu machen, indem sie sonst das Versäumte durch Extrastunden nachzuholen genöthigt sein würden. Prospectus und Lectiionsplane von Michaelis 1840, so wie Programme von Michaelis 1841 liegen im Institut (Peterskirchhof, Hirsch, 1 Treppe hoch) zur unentgeltlichen Abholung bereit. Ebenfalls selbst bin ich täglich von 8—12 und von 5—7 Uhr sicher anzutreffen. **C. T. Sehne.**

Strohüte

jeder Art werden schön gebleicht, auf Verlangen modernisirt und wieder wie neu hergestellt, wovon Proben zur Ansicht bereit liegen in der Strohhütefabrik von **H. W. Koch**, Hainstraße Nr. 26.

Es empfiehlt sich alle Schmutzstellen aus Tuchkleidern zu machen, auch werden selbige gereinigt, daß sie so schön seien, als wenn sie erst neu gefertigt worden wären, ohne den geringsten Nachtheil des Tuches; auch werden verschiedene Seiden- und andere Zeuge von Schmutzstellen gereinigt, auch Damenkleider und Tücher von unechter Farbe schön gewaschen, ohne der Farbe zu schaden.

J. G. Werner, kleine Windmühlengasse Nr. 1/875.

Verkauf. Zwei der besuchtesten Gasthöfe am breiten Wege in Magdeburg sind unter billigen Bedingungen und wenig Anzahlung für 40,000 und 21,000 Thlr., desgleichen ein Gasthof an einer liebhaften Chaussee mit Acker, Wiese und Holz für 3000 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere bei **C. G. Häußler**, Laubchenweg Nr. 3.

Champagner-Verkauf.

Von einem auswärtigen Hause erhielt ich eine Partie **Champagner mouff.**, von **Jacquesson & Fils**, welchen ich, um schnell damit zu räumen, sowohl bei einzelnen Flaschen, so wie auch bei Entnehmen von ganze Kisten billig verkaufe.

Louis Fischschky, Hainstraße Nr. 7/345.

Sahne- und Milch-Verkauf.

Um den mehrseitigen Nachfragen zu genügen, soll vom 19. d. auch ganz gute Sahne, das Maas zu 3½ Ngr. und die abgelaufene Milch, das Maas zu ½ Ngr. in den Stunden von früh 6 bis 7, Mittags von 11 bis 12 und Abends von ½6 bis ½7 Uhr, wo die frische Milch, wie bereits bisher geschehen, gleich während dem Milchen aus dem Stalle abgeholt wurde, zugleich mit abgelassen werden in **Stadt Braunschweig** in der Serberggasse.

Nelkensenker-Verkauf. Selbige sind dieses Jahr vorzüglich gesund und gut bewurzelt und können jeden Tag verpflanzt werden. Die Rechtheit dieser Nelken ist bekannt.

J. G. Anders in Neufellerhausen Nr. 17.

Verkauf. Eine Partie schöner junger Buchsbaum ist billig zu haben: Quersstraße Nr. 13.

Verkauf. Große Malvenstaude und Nelkensenker in schönsten Farben, Spargel-Pflanzen, Buchsbaum, Maulbeer-Sträucher, Pfirsich-, Birn- und Pflaumenbäume, Stachel- und Johannisbeeren, 200 Sorten der schönsten Georginen, wie auch alle gangbaren Gemüse- und Blumensamen empfiehlt bestens der Gärtner **Hantsch**, Dresdner Straße Nr. 37.

Zu verkaufen ist Buchsbaum: in Reudnitz Nr. 45.

Zu verkaufen ist eine Spieluhr, welche vier verschiedene Stücke spielt, aber ohne Gehwerk, am oberen Park Nr. 3.

Zu verkaufen ist ein Flügel von gutem Tone: große Fleißergasse Nr. 20/305, im Hofe rechts 1. Etage.

Zu verkaufen sind 5 Schock junge Pflaumenbäume bei dem Schulzen **Hagenberger** in Ellenburg.

Zu verkaufen ist eine Hobel- und eine Drehbank mit Messingboden, ein Spiegel, zwei Stück Betten, eine Bettstelle ein Tisch, ein einthüriger Kleiderschrank: große Windmühlengasse Nr. 42, bei **Feige**.

Billig zu verkaufen sind Buntpläne in freundlicher Lage in Lindenau. Zu erfragen beim Zimmermeister **Hoffmann** in Lindenau.

* Wegen Logisveränderung ist ein guter Kochofen mit großer kupferner Pfanne billig zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen beim Hausmann in der Marie, Neumarkt.

* Zwei große in Stahl gestochene schöne Ansichten von Cassel und Marburg und mehre beliebte Zeitschriften von diesem Jahre sind billig zu bekommen: in Reichels Garten, Badehaus, 1. Etage.

Messin. Apfelsinen und Citronen erhielt in ausgesucht schönen Früchten u. sind die Preise sehr billig bei **Fr. Schwennicke**.

Kieler Lachskäringe, vorzüglich schön, und Dresdner Würstchen pr. St. 6 Pf., kamen an bei **Fr. Schwennicke**.

Geräucherten Rheinlachs, Atrachaner Caviar, Sardines à l'huile, neue Kräuter-Anchovis, Lüneburger-, Rhein- und Elbinger Neunaugen, mar. Brat-Aal, mar. Lachs, mar. Muscheln, süsse Messinaer Apfelsinen, Citronen, Alexand. Datteln, Traubenrosinen, feinste Schaalmandeln, lange und runde Lampertsüsse, franz. Katharinenpflaumen, Brunellen, franz. Trüffel in Oel und getrocknet, trockene Morcheln empfiehlt **J. A. Nürnberg**, am Markte No. 2/386.

Empfehlung.

Heute erhielt ich eine Sendung seidener und baumwollener Knicker, seidener und baumwollener Sonnenschirme, sehr gut gearbeitet. **W. F. Mehlhose** unterm Paulino.

Meubles - Ausverkauf.

Eine Partie sehr schöne, nur etwas dunkel gewordene Mahogany-Meubles werden, um Platz zu gewinnen, unter dem Werthe verkauft; so z. B. Schreibsecretaire, von denen der Preis früher 34 Thlr., jetzt für 24 Thlr., desgl. Wäschesecretaire, ehemals mit 20 Thlr., jetzt mit 14 Thlr. u. u. Auch wird für die Haltbarkeit derselben 1 Jahr garantiert.

J. D. Engelmann,

Petersstraße Nr. 13/80, 1. Etage.

^{1/2} große schwere und reich brochirte seidene Um-
schlagetücher zu auffallend herabgesetzten Preisen
empfiehlt

Friedrich Werner, Grimma'sche Straße.

* * * Ein Commissions-Lager von Bett-Drills,
Bett-Barchent und Federleinwand, zu Fabrikpreisen,
empfiehlt

Friedrich Werner, Grimma'sche Straße.

Etwas Neues.

Seiden-Cachemir-Unterhemden u. Jacken.

Ein Stoff, der in diesem Artikel ganz neu ist, und sich durch Feinheit und Leichtigkeit (eine Jacke wiegt nur 9 Loth), so wie auch Dauer besonders auszeichnet, kann vorzüglich Denjenigen als etwas sehr Zweckmäßiges und Schönes empfohlen werden, welche gewohnt sind, auch in der mildern Jahreszeit Unterkleider zu tragen.

Gleichzeitig empfehle ich noch mein Lager von feinen Be-
phir- und ganz seidene Unterkleidern.

Friedrich Preuser, Markt, Stieglitz's Hof.

Macintosh

in verschiedenen Formen und Größen empfiehlt zu billigen
Preisen

Paneratius Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Gestickte Kragen,

Pelerinen, Canezous, Unterkragen, Taschentücher, Man-
schetten u. s. w., empfiehlt die Modewaarenhandlung von
Heinrich Schmidt, Hainstrasse No. 4/342.

**Adermann'schen Brustzucker und
Malzbonbons** stets frisch empfiehlt

das **Café Saxon**, der Post vis à vis.

Vogelbauer

in allen Sorten zum Preise von 12^{1/2} Ngr. bis 3 Thlr. à Stück,
Fabrikat des Hrn. C. E. Mehnert, empfiehlt höflichst

Carl Schmutz, Barfußgäßchen Nr. 12/176.

Die neuesten und schönsten Pariser

Herren-Gravaten,

Schlipse, Tücher, Jaromirs oder Tücher mit Vorhemdchen,
erhielten und empfehlen zu recht billigen Preisen

Gebrüder Tecklenburg,

am Markte, neben dem Thomaskgäßchen.

Geräucherte Renntbierzungen,

geräucherte Rindszungen, Hamburger Rauchfleisch, westphäl.
Schinken, Frankfurter Bratwürstel, Salami, Chester-, Strac-
chino-, Münster-, Parmesan-, Schweizer- u. grünen Kräuter-
Käse empfiehlt **J. A. Nürnberg**, am Markt Nr. 2/386.

* Ein Rechts-candidat kann von Oestern I. J. auf der Ex-
pedition eines im gerichtlichen und außergewichtlichen Fache
beschäftigten Juristen den Access unter gewissen Bedingungen,
mit einem angemessenen Gehalt bekommen. Nähere Auskunft
ertheilt auf mündliche Anfragen der Banquier Herr **Eduard
Hoffmann** zu Leipzig, Markt Nr. 13, und auf schriftliche
oder persönliche Anmeldungen

der **Ger.-Dir. Adv. Neumann** zu Penig.

Ein geübter Kartenmaler und ein Steindrucker, wel-
cher Feder- und Graviermanier gut zu drucken versteht, können
dauernde Beschäftigung finden in der Steindruckerei von
H. A. Diez in Plauen.

Gesucht wird zum 1. April ein Gartenbursche, welcher
Zeugnisse seines Wohlverhaltens und seiner Kenntnisse beibrin-
gen kann. Näheres in Reudnitz Nr. 45.

Gesuch. Geübte Strohhutnäherinnen werden unter guten
Bedingungen gesucht von der Strohhutfabrik von **H. W.
Koch**, Hainstraße Nr. 26.

Gesucht wird sofort oder auch zum 1. April eine Köchin,
die im Kochen und Waschen wohl erfahren sein muß und
gute Atteste aufweisen kann: Katharinenstraße Nr. 21, 3. Et.

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein geschickter fleißiger
Gärtner auf dem Rittergute Wengelsdorf, woselbst persönlich
zu melden.

* Ein Stubenmädchen, welches gut waschen, platten und
nähen kann, im Reinmachen vorzüglich tüchtig und accurat
ist, auch durch gute Zeugnisse sich zu legitimiren vermag,
wird von einer Herrschaft auf dem Lande zum 1. April d. J.
gesucht, und haben sich hierauf Reflectirende Dienstag den
22. März von 10 bis 11 Uhr im goldnen Adler auf der
Hainstraße zu melden.

* Ein junges Mädchen von guter Erziehung wünscht so-
bald als möglich ein Unterkommen, entweder in einem Ver-
kaufsgeschäfte oder in einer größern Wirtschaft zur Unter-
stützung der Hausfrau. Sie kann das beste Zeugniß aus der
Familie beibringen, in welcher sie sich bis jetzt aufgehalten
hat. Gefällige Adressen erbittet sie sich unter X. Y. in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Gesuch.

Ein Familienlogis von 4 bis 5 Zimmern und Zubehör,
nach der Mittagsseite, in der Grimma'schen innern Vorstadt
oder Dresdner Straße, wo möglich mit einem Gärtchen, wird
sofort zu mietzen gesucht. Anmeldungen gefälligst in Nr. 681/21,
Grimma'sche Straße, 1. Etage.

Logis-Gesuch.

Ein königl. Beamteter sucht ein Familienlogis von 2 bis
3 Stuben und Zubehör, entweder in der Peters- oder Grim-
ma'schen innern Vorstadt oder Dresdner Straße, wo mög-
lich mit einem Gärtchen. Adressen bittet man gefälligst mit
den Buchstaben A. F. poste restante abgeben zu lassen.

(Logis gesucht.) Ein Garçon sucht ein oder zwei Zimmer nebst Schlafgemach und Burschengelaß in einer Hauptstraße der innern Stadt, ein oder 2 Treppen hoch, mit oder ohne Meubles, vom 1. Juli an zu miethen. Offerten beliebe man unter der Chiffre K. M. in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Mietgeschäft. Zwei meßfreie, unmeublirte Zimmer mit einer Kammer, wovon wenigstens eine Pièce auf die Straße die Aussicht haben muß, werden unter billigen Bedingungen und für längere Zeit in der Hainstraße, am Markte, zu Anfang der Petersstraße oder in der Grimmaischen Straße zu miethen gesucht. Auskünfte darüber wolle man in der Buchhandlung des Hrn. **L. S. Bösenberg** (Ritterstraße) abgeben lassen.

Zu miethen gesucht wird eine erste oder zweite Etage, im Preise von circa 250 Thlr., am liebsten in der Grimmaischen Straße. Anerbietungen unter der Adresse J. R. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein kleines freundliches Familienlogis von einer oder zwei Stübchen nebst Zubehör in der innern Stadt, im Preise ungefähr zu 70—100 Thlr. Gefällige schriftliche Mittheilungen unter A. B. wird die Expedition dieses Bl. anzunehmen die Güte haben.

Gesucht wird eine Niederlage oder ein Keller, wo möglich mit einem kleinen Logis. Anerbietungen unter K. S. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

* Ein lediger Herr sucht vor dem Windmühlenthore ein ruhiges freundliches Logis. Schriftliche Offerten wolle man abgeben: große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Vermiethung. Eine freundliche Stube mit daranstoßender Kammer ist an 1 oder 2 Herren außer beiden Hauptmessen billig zu vermieten: kleine Fleischergasse Nr. 227, rother Krebs, 3 Treppen.

Zu vermieten ist von Ostern an noch ein kleines freundliches Familienlogis auf der Gerbergasse Nr. 43/1126, erste Etage vorn heraus. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, eine Treppe hoch. Das Nähere bei dem Besitzer: neue Straße Nr. 1.

Zu vermieten sind nächste Ostern am Obstmarkte 2 gebaute trockene Niederlagen, für Buchhändler passend, durch den Eigenthümer daselbst, Nr. 4/777.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine freundliche gut meublirte Stube nebst Alkoven: Ritterstraße Nr. 712, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein schönes Zimmer mit freundlichem Schla'cabinet: Dresdner Straße Nr. 26, beim Hausmanne zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich eine schön meublirte Stube und Kammer, auf Verlangen auch eine Bedientenstube an 1 oder 2 ledige Herren, alles vorn heraus mit schönster Aussicht: Zeiger Straße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein Stübchen für eine einzelne solide Person: Frankfurter Straße Nr. 40/1033.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube an eine einzelne Person, oder als Schlafstelle für zwei solide Herren, mit oder ohne Meubles: Zeiger Straße Nr. 14/840, im Hofe hinten links 1 Treppe hoch.

* In Nr. 4 der Lauchaer Straße ist ein geräumiges Verkauflocal nebst Stube, Kammer, Garten und übrigen Zubehör für 96 Thlr. jährlich von Johanni d. J. an zu vermieten und Nachricht hierüber bei dem Herrn Adv. **C. Schmidt** im Heilbrunnen auf dem Brühl zu erhalten.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer, beides mit freundlicher Gartenansicht, auf der Frankfurter Straße Nr. 42 u. 1031, im Hofe rechts 1 1/2 Treppe hoch.

* Ein helles Comptoir mit mehreren großen gewölbten Niederlagen, Keller und Pferdestall ist von jetzt an zu einem Engros-Geschäfte zu vermieten: Nicolaisstraße Nr. 39/555, im Hause des Herrn Cubasch.

Vermiethung.

Eine freundliche Stube, vorn heraus, ist auf der Gerbergasse in Nr. 45, drei nicht hohe Treppen, an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Expedition von jetzt an mit oder ohne Bett zu vermieten. Auch können selbige, wenn es gewünscht wird, billig in Kost genommen werden.

* Es ist ein Keller in der Grimmaischen Straße zu vermieten. Näheres Raschmarkt Nr. 1/576.

Zu verpachten ist ein angebrachter Garten in Volkmarzdorf. Das Nähere im rothen Adler, Brühl im Keller.

Schleußig.

Heute Nachmittag Concert, von 6 Uhr an **Kränzchen** vom **ländlichen Familienverein**, wobei ich mit Kuchen und guten Getränken bestens aufwarten werde. **G. Gerber.**

Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein **S. Werthmann.**

Stötteritz.

Bestellungen von verschiedenen Sorten Kuchen, auf den Thaler 6 Gr. Rabatt, werden fortwährend angenommen und gut besorgt von dem Bäckermeister **Gleichmann.**

Heute Fladen u. mehre Sorten Kaffeeuchen.
Düngefeld in Plagwitz.

Heute Gesellschaftstag im gr. Kuchengarten.
Auch sind frische Fladen, Obst- und andere Kaffeeuchen nach Dresdner Art zu haben. **U. Krabl.**

Einladung.

Morgen den 21. März ladet zu frischer Wurst und Beisuppe ergebenst ein **Gräfe** in Eutritzsch.

Einladung. Sonntag zu Fladen u. verschiedenen Kaffeeuchen ladet ergebenst ein **K. Bornkessel** in Volkmarzdorf.

Einladung. Heute Sonntag ladet zu Fladen und andern Kuchen ergebenst ein **C. Burkhardt** in Reudnitz.

Einladung zu den letzten Pfannkuchen und allen Arten ausgezeichnetes Bier und bittet um zahlreichen Besuch **C. Gerhardt** in Reudnitz.

Einladung. Montag den 21. März ladet zu Schweinshendelchen mit Klößen und zu gefülltem Leutbahn ergebenst ein **J. C. Heinke** vor dem Schützenhore.

* Heute Sonntag selbstgebackene Kaffeeuchen, so wie Kaffee in ganzen und halben Portionen empfiehlt **Seiser, Gofenschenke** in Eutritzsch.

* Heute giebt es frische Plinken bei **Dieke, lange Straße** Nr. 17.

Daß mein Schweizerhäuschen wieder eröffnet ist, mache ich hiermit ergebenst bekannt.
G. Kintsch.

Heute Osterkuchen in Kriemichens Kaffeegarten,

wobei starker Kaffee a Portion 2 1/2 Ngr., die halbe Port. 1 1/2 Ngr., die Tasse 1 Ngr., feiner Kaffee- und Kartoffelkuchen à Portion 2 1/2 Ngr. Ganz besonders mache ich meine werthen Gäste auf den Osterkuchen aufmerksam, welcher äußerst delicat ist und in großen Portionen (7 Stück auf die Portion) à Portion 2 1/2 Ngr. verspeist wird.

Heute Sonntag Gladen, Pfannkuchen, Kartoffel- und mehre Kaffeekuchen.

Schulze in Stötteritz.

Heute Gladen, verschiedene Kaffeekuchen und Wallensteiner Lagerbier von ausgezeichnete Güte auf dem Leipziger Feldschlößchen.

Bekanntmachung.

Gestern ist wieder eine frische Sendung von dem so beliebten Metnitzer Gesundheitsbier angekommen.

Kaisers Kaffeehaus, gr. Windmühleng.

Heute Morgen giebt es Bouillon in Tassen nebst Pastetchen in Kaisers Kaffeehaus auf der gr. Windmühlengasse.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 85,555 e, 91,014 e, 271 f, 3422 f, 16,940 f, 23,939 f, 25,534 f, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Verloren wurde am 17. d. M. von Stadt Mailand bis auf die Hospitalstraße ein Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen den größten Dank abzugeben in Stadt Mailand.

Verloren wurde gestern Abend auf dem Wege von Hohenhaide bis auf die Dübener Straße eine B o a. Wer dieselbe im Gewölbe von **Carl Löwe** auf den Raschmarkt zurückbringt, erhält 20 Ngr. Belohnung.

Verloren wurde gestern Sonnabend vom Rosplatz bis in die Mühlgasse ein grauer Beutel mit zwei Thalern und ein Schlüsselring. Der ehrliche Finder wird gebeten, es im Mühlgäßchen in Janichs Hause beim Hausmanne abzugeben.

* Ein vorgestern auf dem Kauz oder in der Nähe desselben verlorenes schwarzseidenes bunt gesticktes Cravatentuch mit Franzen ist gegen eine gute Belohnung abzugeben: Kauz Nr. 12/870, bei Herrn **Ziegler**.

Bescheidene Antwort:

Bescheidener A. B., es fehlt noch dein C.!

Dein Biß war O. W.! G., ABC Schüler G!

Herr **Striegel** wird höflichst ersucht, seine Abendunterhaltung recht bald zu wiederholen, von **A. Z.**

* Geburtstag = Ständchen. *

Habt Ihr die lieblichen Töne als scharf erkannt, ebenso die zarten Blumen gedeutet, so irrt Ihr Alle sehr! —

Einpasirte Fremde.

Se. Durchlaucht der Fürst zu Lynar nebst Gefolge, von Berlin, im Hotel de Baviere.
Ihro Durchlaucht die Prinzessin Reuß zu Lobenstein und Ebersdorf, von Gera, im Hotel de Baviere.
Se. Durchlaucht der Prinz Hohenlohe-Waldenburg, von Berlin, in Stadt Rom.
Lauer, Kaufmann von Berlin, im großen Blumenberge.
Bachmeyer, Particulier von Dresden, im Hotel de Baviere.
Bartsch, Kaufmann von Berlin, im goldnen Kranich.
Burchardt, Particulier von Amsterdam, und
Breyer, Kaufmann von Manchester, im Hotel de Baviere.
Beder, Kaufmann von Stettin, in Stadt Hamburg.
Bursian, Gutsbesitzer von Wermsdorf, im Hotel garni.
v. Boblen, Frau Gräfin, von Berlin, in Stadt Rom.
Bischoff, Kaufmann von Hamburg, im Hotel de Baviere.
Diebe, Kaufmann von Eiberfeld, im großen Blumenberge.
Dressel, Kaufmann von Seifenheim, im Hotel de Baviere.
Duchaume, Kaufmann von Hamburg, im Hotel de Saxe.
Döhler, Kaufmann von Meerane, im goldnen Horne.
Dohna, Particulier von Berlin, im Hotel de Baviere.
Eisleben, Holzhändler von Magdeburg, in Stadt Rom.
v. Ehrenlein, Geh. Finanz-Rath von Dresden, im Hotel de Baviere.
Eckstein, Kaufmann von Amsterdam, im Hotel de Baviere.
v. Friesen, Kammerherr, nebst Gem., von Röttha, im Hotel de Baviere.
Gardilanne, Kaufmann von Bay, im Hotel de Saxe.
Goldschmidt, Banquier von Breslau, und
v. Glogig, Oberleut. nebst Gem., von Horna, im Hotel de Baviere.
Gottschalk, Kaufmann von Berlin, im Hotel de Baviere.
Hesse, Kaufmann von Gilenburg, im Hotel de Baviere.
Hesse, D., von Breslau, in Stadt Frankfurt.
Hans, Mühlenbesitzer von Altenburg, und
Hertzwig, Rittergutsbesitzer von Breitingen, im grünen Laume.
v. Hammerstein, Baron, von Regow, in Stadt Rom.
Horn, Particulier von Schmiedefeld, im Palmbaume.
Heller, Particulier von Magdeburg, im Palmbaume.
Hilfers, Kaufmann von Bremen, im Hotel de Baviere.
Janisch, Partic. nebst Gem., von Hamburg, in Stadt Rom.
Jagow, Rentier von Berlin, im Hotel de Baviere.
Krausch, Kaufmann v. Warmen, im großen Blumenberge.
Kopp, Rittergutsbesitzer von Plausig, im schwarzen Kreuze.
Kücheldäcker, Kaufmann von Greiz, in Stadt Rom.
Kohn, Kaufmann von Halle, im Palmbaume.
Klenze, Gutsbesitzer von St. Gallen, in Stadt Hamburg.
v. Könnert, Reg.-Rath von Dresden, und
Köfel, Kaufm. von Frankfurt a. M., im Hotel de Prusse.
Koch, Maler von Rostock, im schwarzen Kreuze.
Kriwig, Gutsbesitzer von Wittenberg, und
v. Klumstedt, Gutsbesitzer von Eisleben, im Hotel de Pologne.
v. Kanitz, Comtesse, von Röttha, im Hotel de Baviere.
v. Kangerstein, Graf, Particulier von Baden, im Hotel de Baviere.
Dehmig, Kaufmann von Meerane, im goldnen Horn.
Pettien, Maler von Hamburg, im schwarzen Kreuze.
Pikert, Kaufm. nebst Gem., von Fürth, im Hotel de Baviere.
Richter, Mühlenbesitzer von Altenburg, im grünen Baume.
Richter, Particulier von Magdeburg, im Palmbaume.
Reincke, D., von Harzburg, in Stadt Rom.
Schnakenberg, D., von Rostau, und
Sanders, Kaufmann von Bremen, im Hotel de Baviere.
Stadthagen, Kaufmann von Magdeburg, im schwarzen Kreuze.
v. d. Schulenburg-Wolfsburg, Graf, Excell., w. Geh.-Rath u. Gem.,
auf Kammelburg, von Eisleben, und
v. Sendewitz, Graf, Rgtsbes. u. Gem., v. Pulwerda, im H. de Bay.
Schadwig, Bildhauer von Berlin, im goldnen Horn.
v. Strauch, Frau nebst Sohn, und
v. Seidewitz, Fräul., von Gera, im Hotel de Baviere.
Stöder, Kaufmann von Marktheidenfeld, im Hotel de Baviere.
Schleinig, Frau Oberforstmeister, von Schieritz, in Stadt Rom.
Spigner, Amtmann von Halle, im Hotel de Pologne.
Schaffhirt, Fabrikbesitzer, und
Schaffhirt, Demoiselle, von Dresden, im Rheinischen Hofe.
Thelemann, Kaufmann von Saulsheim, in Stadt Hamburg.
Boigt, Oberamtmann von Wittenberg, im Hotel de Pologne.
Bierck, D., von Rostock, im goldnen Horn.
v. Weld, Oberst nebst Gem., von Dresden, im großen Blumenberge.
v. Wolfersdorf, Kammerherr von Röhrsdorf, und
Wey, Kaufmann von Wasmund, in Stadt Rom.
Wiber, Prof. D., von Jena, in Stadt Hamburg.
Wedekind, Kaufmann von Eiberfeld, und
Wilhelm, Kaufmann von Stettin, in Stadt Rom.
Zimmermann, Frau Ober-Berg-Räthin, v. Eisleben, im Hot. de Pol.

Druck und Verlag von **E. Polz.**